

# Sektion Waldstätte und Zug

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **33 (1935)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Konferenz der Kreisgeometer einer Verlängerung des 10%igen Tarifabbaues für zwei weitere Jahre, also bis Ende 1936, zugestimmt habe.

Unter Verschiedenem machte der Vorsitzende die Anregung, künftighin an jedem ersten Dienstag des Monats ab 16 Uhr im Hotel Wächter ein Rendez-vous der in Bern weilenden Kollegen zu veranstalten, und Herr Kassier Kübler schlug vor, zum Andenken an die Jubiläumsfeier ein Zinnservice anzuschaffen. Diese beiden Anregungen fanden bei der Versammlung vollen Anklang. *Erstes Rendez-vous: Dienstag, den 5. Februar 1935.*

Damit war man beim gemütlichen Teil der Versammlung angelangt. Unter der schneidigen Leitung des Herrn Kollegen Albrecht, bei humoristischen und gesanglichen Darbietungen wurden die Mühen des Alltags vergessen und die Zusammenkunft fand einen fröhlichen Ausklang. H.

---

## Sektion Waldstätte und Zug.

Am 8. Dezember, um 14 Uhr, hielt unsere Sektion im Hotel Post in Luzern ihre gewohnte Herbstversammlung ab. Die geschäftlichen Traktanden, bestehend in Protokoll, Orientierung betreffend die nächste Generalversammlung des S. G. V. in Altdorf nebst Varia waren in 30 Minuten erledigt. —

Dem Vorstande war es gelungen, Herrn Vermessungsingenieur *H. Härry*, I. Adjunkt des eidgen. Vermessungsdirektors, zur Haltung eines Vortrages über Photogrammetrie zu gewinnen. Um 15 Uhr begrüßte Präsident Aregger den Herrn Referenten und die inzwischen angekommenen Gäste und erteilte hierauf ersterem das Wort. Herr Härry sprach über „Einblicke in die photogrammetrischen Grundbuchvermessungen“. Da die Grundbuchvermessung in den Berggebieten der Innerschweiz eingesetzt hat, das Thema somit aktuell ist, hatte der Referent eine interessierte, aufmerksame Zuhörerschaft vor sich. Dem Vortrage wohnten nebst der fast vollzählig erschienenen Sektion auch viele Nichtgeometer bei. — In einem ersten, mit der Vorführung ausgezeichnete Lichtbilder begleiteten Teil, wurde ein leicht verständlicher Abriß über das Wesen und die Entwicklung der Photogrammetrie und der ihr dienenden Instrumente, sowie über die aktuellen Probleme, gegeben, während in einem zweiten Teil einige Arbeitsgattungen der photogrammetrischen Grundbuchvermessungen eingehender besprochen wurden. — Vom Fliegerbild als Kartenskizze über die Entzerrung, die Entzerrungsbedingungen, die Entzerrungsgeräte und -arbeiten (Sihlseevermessung und Kartennachführung) wurden die Zuhörer zur Einschneidephotogrammetrie geführt, deren Nachteile die Vorteile der hernach erläuterten Stereophotogrammetrie besonders sinnfällig hervortreten ließ. Die Besprechung der Methoden und modernen Instrumente der terrestrischen Photogrammetrie und Luftphotogrammetrie bot nebenbei einen abgerundeten Ueberblick über die photogrammetrischen Arbeiten der Landestopographie und der Grundbuchvermessung. Interessante Beispiele über die Anwendung der Stereophotogrammetrie in der polizeilichen Tatbestandsaufnahme, Denkmalpflege, Gletscherkunde, Seilbahnkontrolle usw. vervollständigten das Bild über die heutige photogrammetrische Praxis und die noch nicht ausgenützten Möglichkeiten. Die aktuellen Probleme der Luftphotogrammetrie und die Wege zur möglichen Einschränkung der Bodenarbeit (wie dies bei der Herstellung von Karten über Gebiete kolonialen Charakters in Frage kommt) wurden durch knappe Erläuterungen der Luftbildtriangulation nach der Radialmethode und des Folgebild- und Teilbildanschlusses gezeigt. — Für den reibungslosen Ablauf photogrammetrischer Grundbuchvermessungen ist die ver-

ständnisvolle Zusammenarbeit des Photogrammeters mit dem nicht spezialisierten Grundbuchgeometer notwendig. Die Besprechung der Vermarktungsarbeiten, der Signalisierung, der Identifizierung, der Grenzpunktaufnahme und der Grundbuchplanherstellung gab praktische Winke in dieser Richtung. Die Ausführungen wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Nach viertelstündiger Pause begann eine Diskussion, welche drastisch das rege Interesse der Zuhörerschaft verriet. An derselben nahmen die Kollegen Dändliker, Aregger, Rüegg, Graf, Zündt, Rietmann, Ebnöther, Kantonsgeometer Zünd, Schultheß und Beck teil. Es kamen dabei die Vor- und Nachteile der photogrammetrischen Aufnahme der Kulturgrenzen im Maßstabgebiet 1 : 2000, die Signalisierungspreise, die Kombination der photogrammetrischen mit den klassischen Vermessungsmethoden (Meßtisch und Tachymeter) und die Propagation der Photogrammetrie durch die im Volke verteilten Geometer für spezielle Anwendungen (Kriminalistik, Architektur, Steinbrüche etc.) zur Sprache.

Gegen 18 Uhr schloß der Präsident unter bester Verdankung an den Referenten die inhaltsreiche Tagung, welche als eine der schönsten und fruchtbringendsten unserer Sektion bezeichnet werden darf. G.

---

### **Lehrlingsprüfung 1935.**

Vermessungslehrlinge, deren Lehrzeit beendet ist oder in der ersten Hälfte des Jahres 1935 zu Ende geht, werden darauf aufmerksam gemacht, daß im April 1935 in Zürich eine Lehrlingsprüfung stattfinden wird. Für die im Kanton Zürich wohnhaften Lehrlinge ist sie obligatorisch. Lehrlinge aus andern Kantonen können an der Prüfung ebenfalls teilnehmen, sofern sie die Kurse für Vermessungslehrlinge in Zürich besucht haben; die Prüfungskosten für diese betragen zirka Fr. 15.—, welche anlässlich der Prüfung zu entrichten sind.

Sämtliche Kandidaten haben sich bei ihrer zuständigen kantonalen Prüfungsstelle zur interkantonalen Lehrlingsprüfung für Vermessungstechniker in Zürich anzumelden mit dem Ersuchen, die Anmeldung mit den Prüfungsakten an die Abteilung für Gewerbewesen an die Volkswirtschaftsdirektion Zürich weiterzuleiten.

Die Anmeldungen haben bis spätestens 31. Januar 1935 zu erfolgen.  
*Pfäffikon*, den 4. Januar 1935.

*Geometerverein Zürich-Schaffhausen,*  
Der Präsident: *L. Vogel.*

---

### **Bericht über den 4. Internationalen Kongreß für Photogrammetrie**

Paris, 26. November bis 1. Dezember

#### **und die Internationale Ausstellung für Photogrammetrie**

im Grand Palais, Paris, vom 16. November bis 2. Dezember 1934.

Gemäß den Statuten der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie, im folgenden abkürzenderweise S. I. P. genannt, findet der Internationale Kongreß für Photogrammetrie jeweils gemeinsam mit den Hauptversammlungen der Gesellschaft statt. Eine Neuerung gegenüber den frühern Kongressen lag darin, daß die Einladungen zum Kongreß von 1934 auf diplomatischem Wege erfolgt waren. Das hatte zur Folge, daß Delegierte aus 26 Ländern daran teilgenommen haben, während die Zahl der Länder, aus denen eine photogrammetri-